

geboren 1963

Der Zeichner, Sammler und Comicexperte ATAK stellt Künstler vor, die die einheimische wie internationale Comic- und Illustratorenszene beeinflusst haben.

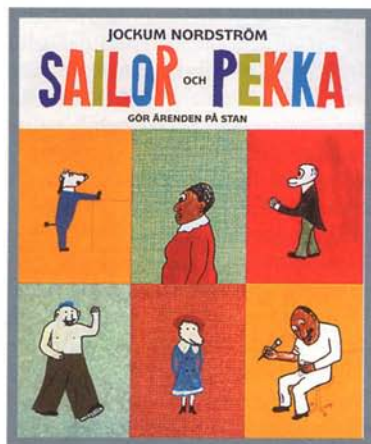


ATAK PRÄSENTIERT HEUTE:

Jockum Nordström

EIN GROSSES KIND

Der schwedische Illustrator Jockum Nordström zeichnet mal wie ein kleiner Junge, mal wie ein alter Meister – Atak ist voller Bewunderung



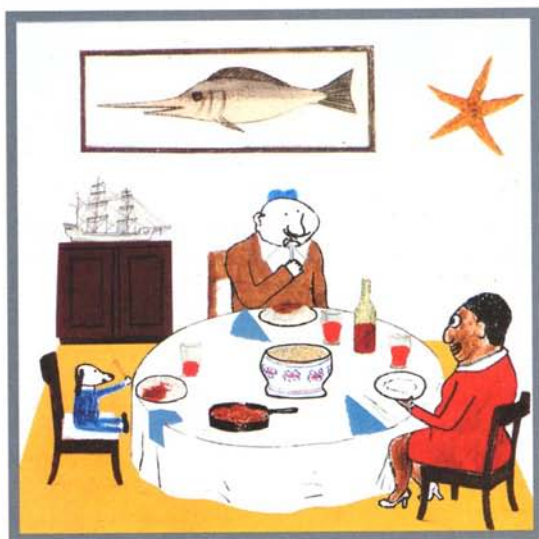
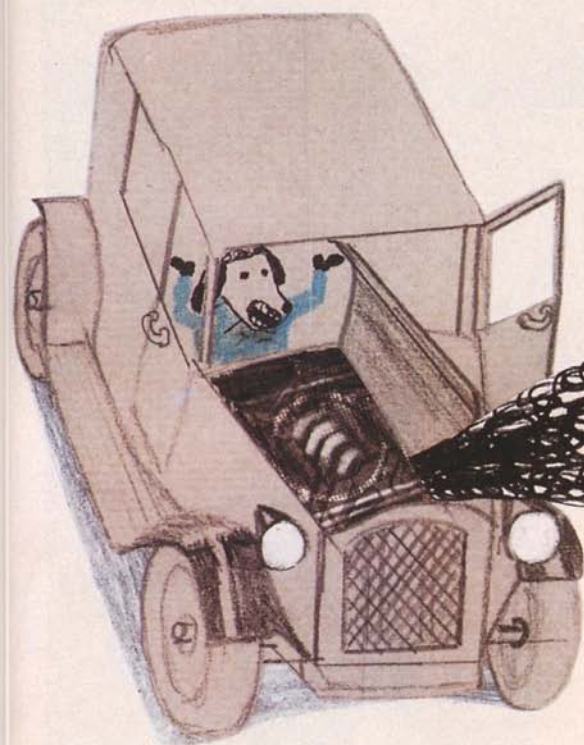
Ein Seeman und sein Hund sind die Titelhelden der Kinderbücher von Jockum Nordström

MEINE VEREHRUNG für den Schweden Jockum Nordström ist die Geschichte einer Entdeckung. Eine Entdeckung, die von einem kleinen Zufall bestimmt wurde. Es war genau vor sieben Jahren. Wir befanden uns auf einer Weihnachtsreise ins Innere Schwedens. Vor dem Abteilfenster zog die zugeschnittene Waldlandschaft vorbei, eingefärbt von der rötlichen Abendsonne. Ich griff mir das Zugbegleiter-Magazin.

Und wäre mir damals nicht eine Anzeige mit dem Slogan »HÄFTIGA BILDERBÖCKER« aufgefallen, ich hätte vielleicht bis heute nichts von einem Herrn Nordström gewußt. Unter dieser Überschrift wanderten kindlich gezeichnete Figuren auf einem Buchumschlag umher. Eine eigenartige Stimmung umgab dieses Cover. Ich mußte dieses Buch finden! In allen weihnachtlich geschmückten Buchhandlungen suchte ich. Vergebens.

Schließlich fand ich es auf einem Ramschstapel. Einsam kämpfte es dort gegen Back- und Engelbücher. Ich rettete es vor dieser Übermacht, schlug es auf und war ergriffen. So etwas Seltsames hatte ich

Manche Nordström-Zeichnungen haben den Charme von Kinderbildern. Sie wirken wie zufällig hingeworfen und sind doch akkurat in der Perspektive



nie zuvor gesehen. Es schien, als ob ein Zwölfjähriger diese Bilder gezeichnet hätte. Doch auf einigen Seiten wirkten die Abbildungen wie die eines Architekturstudenten: Viel zu gekonnt für einen kleinen Jungen. Andere Buchseiten mit Scherenschnitten schienen wiederum von einem Jungen im Vorschulalter zu stammen.

Das Buch war wie die Welt eines Kindes, das wie nebenbei eine Autozeichnung hinwarf, an der wirklich, aber auch wirklich jede Perspektive stimmte. Unglaublich.

Von Nordströms Kinderbuch-Reihe »Sailor und Pekka« erscheint demnächst Teil fünf. Am Ende jeder Geschichte sitzen die drei Hauptfiguren zusammen am Tisch und essen Spaghetti



chet Baker



Roy Orbison



B.B. King

»Die Geschichte des Blues«
erschien 1993 im dänischen
Opal Verlag. Nordström erzählt
in Bildern die Entwicklung der
Südstaaten-Musik, der Text
stammt von Ludwig Rasmusson



Bud Powell



Otis Spann

Wer war dieser Nordström? Meine Phantasie begann zu arbeiten. Ich stellte mir einen alten Mann im fernen Lappland in einer einsamen Hütte vor, der mit den Buntstiften seiner Enkel vor sich hinmalte und von Computern noch nie etwas gehört hatte.

Zwei Jahre später sollten wir uns treffen. Ich war aufgeregt wie bei einem Rendezvous. Wenn man die Arbeiten von jemandem wirklich liebt, hat man Angst, vom Künstler als Person enttäuscht zu werden. Oft ist mir das leider passiert, und ich machte mir Sorgen.

Dann ging alles sehr schnell. Im zwölften Stock eines Hochhauses im Stockholmer Vorort Bandhagen öffnete sich die Tür, ein schöner kleiner Mann in Weste, kaum älter als ich, lud mich lachend in die Wohnung ein, wo ich mit Stimmengewirr und teurem schwedischem Alkohol empfangen wurde.

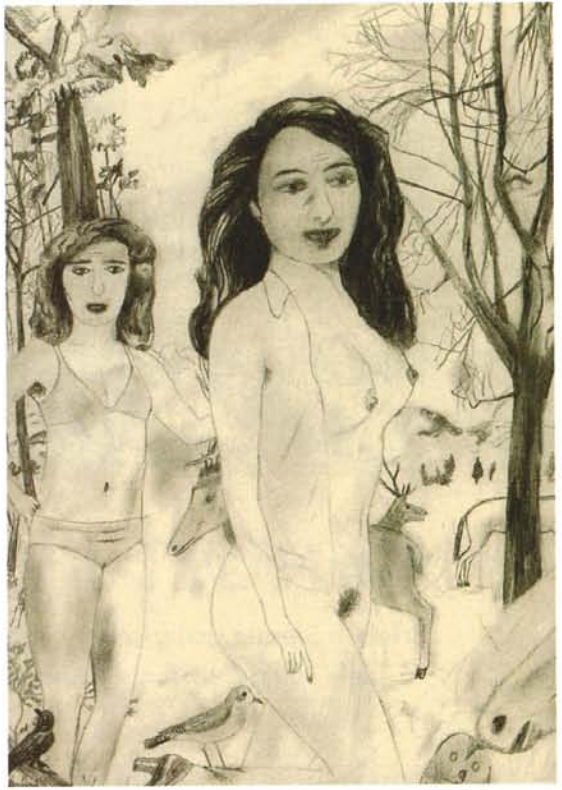
In der Nacht nach meinem Besuch wachte ich fiebernd und schweißgebadet auf. So intensiv waren Jockums Bilder, die er mir vor dem Nachhauseweg zeigte. Wenn ich die Augen schloß, liefen die Figuren vorbei und kamen immer wieder.

Nur für Erwachsene: Erotische Zeichnungen gehören gelegentlich auch zum Programm von Jockum Nordström



Damals mußten sich Jockum und seine Frau, die Malerin Karin Mama Andersson, Geld von Freunden und Verwandten borgen, um mit den zwei Kindern über die Runden zu kommen. Heute hängen seine Bilder nicht nur in unserem Wohnzimmer, sondern auch bei David Zwirner in New York, der ihn als einer der wichtigsten Galeristen der Welt vertritt. Auch Neo Rauch ist übrigens bei Zwirner unter Vertrag. Da geht es um viel Geld und den Kunstmarkt, aber wenn Jockum anruft und seine warme Stimme ungläubig durchs Telefon spricht: »Ich hatte vorigen Monat eine Ausstellung in New York. Stell dir vor, alles verkauft!«, dann sagt er das, ohne zu prahlen. Es klingt wie das Normalste der Welt, und das Sympathische bei Jockum Nordström ist, daß er es auch so empfindet.

Von Jockum Nordström sind bei »Raben & Sjögren«, dem Hausverlag von Astrid Lindgren, bereits vier



»Sailor und Pekka«-Kinderbücher erschienen. Das fünfte Buch ist gerade in Arbeit. Jockum meint, es sei »das letzte«, denn seine beiden Söhne sind nicht mehr so klein, und da gehe ihm allmählich das Gefühl verloren.

»Sailor« ist ein netter Seemann, der mit dem kleinen Hund »Pekka« zusammenwohnt und alltägliche Abenteuer erlebt. Ihre Untermieterin Frau Jackson ist die Dritte im Bunde. Sie spielt jeden Sonntag in der Kirche Klavier, kümmert sich um die beiden, wenn es ihnen nicht gut geht, und am Ende jedes Bandes ist die Welt wieder heil. Entweder tanzen sie, trinken Kaffee oder essen Spaghetti zusammen. Schöne Harmonie und echter als bei IKEA.

Doch er verklärt Schweden nicht. Auch als Trickfilmzeichner für das schwedische Fernsehen hat sich Jockum Nordström versucht. Einer der Titel: »Einsam«. Er handelt von einem kleinen Männchen, das allein lebt, seine Wohnung putzt und schrubbt, bis irgendwann durchs Küchenfenster eine melancholische Melodie hereinweht. Sie kommt aus einem Park mit vielen einsamen Spaziergängern. Schließlich sieht man auch das kleine Männchen unter den Auf- und Abwandlern. Umgeben von der spazierenden Masse, aber allein. Über den Köpfen schwebt die Melodie und der unendliche nordische Himmel. ●